

„Ist das hier ein geiles Fest!“

Hochstimmung bei Proklamation von König Heiner Oestermann in Beckeln

Von Harald Kellmann

BECKELN ■ „Ist das hier ein geiles Fest! Einmal im Jahr ist Schützenfest“, sangen die Mitglieder des Schützenvereins Beckeln, von einem Musi-Trio angeheizt, ausgelassen im Dorfgemeinschaftshaus. Rhythmische „Heiner, Heiner, Heiner“-Schlachtgesänge schallten durch die total überfüllte Schießhalle, und Petrus stimmte mit Donner ins Geschehen ein: Nach 1993 bestieg Heiner Oestermann (44) am Sonntagabend zum zweiten Mal den Beckelner Schützenkönigsthron. Bis ins Jubiläumsjahr hinein darf er das Zepter schwingen. 2015 besteht der Schützenverein nämlich 125 Jahre.

Gleich im ersten Durchgang brachte der Ur-Beckelner Heiner Oestermann den Königsschuss an. Seine ärgsten Konkurrenten wetteiferten indes um die Plätze zwei und drei: Aus diesem Stechen ging Frank Bollhorst als „Vize“ und Thomas Deepe als „Vize-Vize“ hervor.

Der neue König, im richtigen Leben selbstständiger Versicherungskaufmann, wird gemeinsam mit seiner Königin Hilke und seinen „Prinzessinnen“ Nathalie und Jolina über die Beckelner Grünröcke regieren. Bei repräsentativen Anlässen komplettiert Ehrendame Irmtraud Kastendiek das Königshaus.

Die „Untertanen“ bereiten ihrem frischgebackenen Regenten eine wahrhaft emotionsgeladene Proklamation. Im weiteren Verlauf feierten die Grünröcke und interessierte Besucher mit dem DJ-„Night Life Team“ bis tief in die Nacht.

Am Nachmittag hatte der Nachwuchs des Schützenvereins Beckeln unter Regie von Heike Möhlenhoff und



Neuer Schützenkönig in Beckeln ist Heiner Oestermann, hier mit seiner Königin Hilke sowie mit der kleinen Jolina, der jüngeren seiner beiden „Prinzessinnen“. ■ Foto: Kellmann



Beim Nachwuchs errang Nico Asendorf (hinten, Mitte) die Kinderkönigswürde, hier im Bild mit Prinzgemahlin, Ehrendame und zwei „Scheibenträgern“. ■ Foto: Kellmann

Maike Wolle nach altem Brauch und festgelegtem Ritual seinen neuen Kinderkönig selbst gekrönt. Nico Asendorf hatte zuvor die begehrte Würde im vierten Umschießen erlangt. Seine beiden härtesten Wettbewerberinnen kamen ebenfalls zu Ehren: Die Majestät machte Alina Wolle zur Prinzgemahlin, und Femke Bobrink steht beiden als Ehrendame zur Seite. Dank zollte der Schützenvereinsvorsitzende Manfred Kück den bisherigen Majestäten.

Den Pokal für den „König der Könige“ nahm kurz vor Ende seiner Amtszeit als Schützenkönig der bisherige Regent Christian Bahrs entgegen. Den Jugendpokal bekam hingegen Marius Kück überreicht.